

WERTVOLL



STADT
LAND
PLUS+

FONA
Forschung für Nachhaltigkeit

GEFÖRDERT VOM



FKZ: 033L210A

Agroforstsysteme als Baustein für die Umsetzung der EU-WRRL in Sachsen – Entwurf einer kooperativen Strategie

Frank Wagener, Jörg Böhmer, Andreas Stowasser, Katrin Dachsel, Uwe Weigelt, Andreas Lau

28. September 2023, 9. Forum Agroforstsysteme, Freiburg



H O C H
S C H U L E
T R I E R



Flächenkonkurrenz - Kooperation?

Diskussion „Trilemma der Landnutzung“:

1. Klimaschutz,
2. Ernährungssicherung und
3. Erhaltung biologischer Vielfalt treten in Konkurrenz zueinander.

Im Vordergrund der Praxis steht dabei die

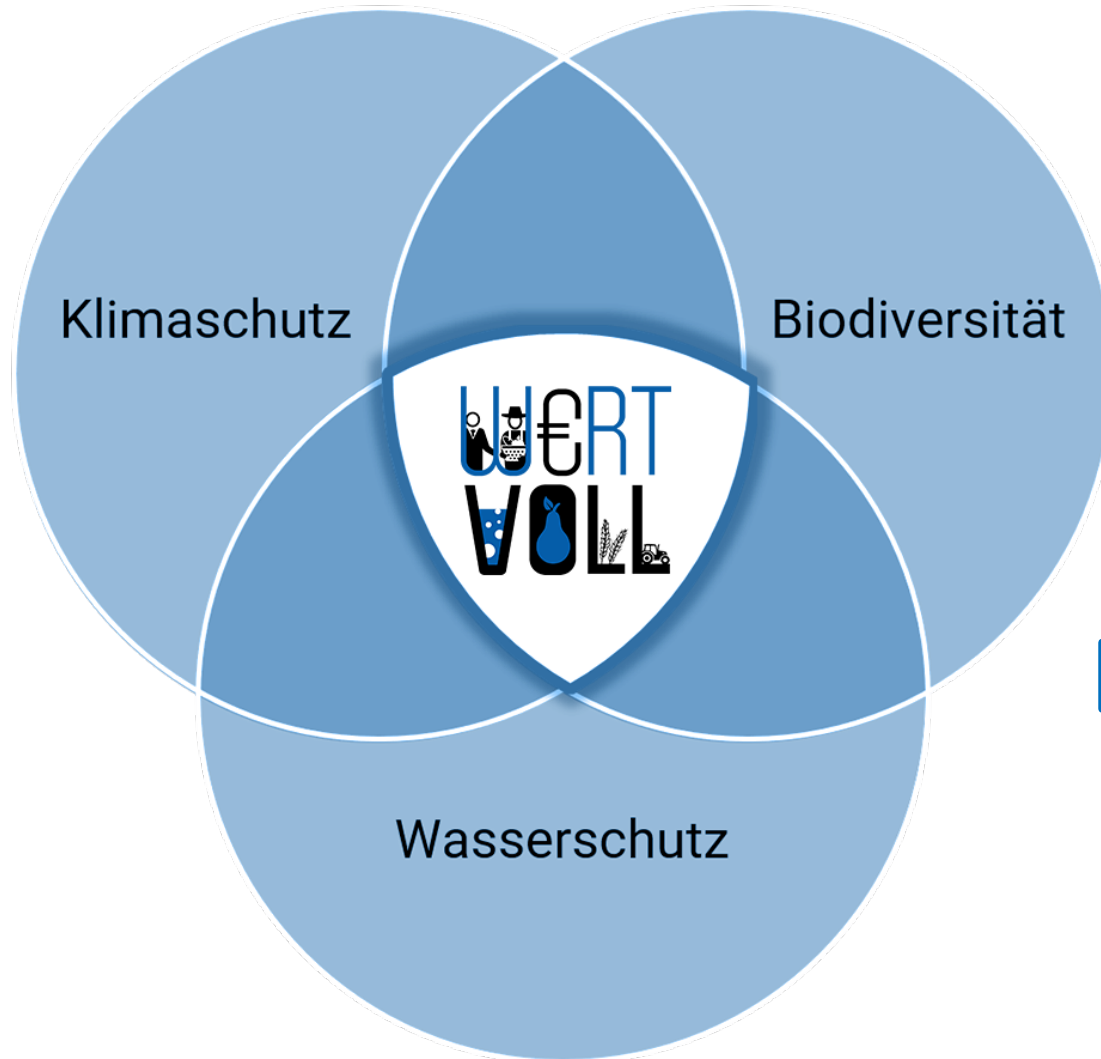
- I. Verfügbarkeit der Freiflächen und
- II. deren aktuelle Wertschöpfung (Nutzer, Eigentümer, Kommunen, Daseinsvorsorgende Einrichtungen ...)

Innovation **formt** Kulturlandschaft?

- Eine nachhaltige Kulturlandschaftsentwicklung wird zunehmend durch sektorale und konkurrierende Gesetze und Verwaltungshandeln behindert.
 - Bundesweit werden dadurch Umsetzungsprozesse wie die der WRRL erschwert. So weisen derzeit nur ca. **7 %** der sächsischen Fließgewässer-Wasserkörper einen guten ökologischen Zustand auf (3. Bewirtschaftungsplan, Dez. 2021).
-
- + ... Ökonomie der Innovation formt Kulturlandschaft?
 - + ... Ökonomie der Kulturlandschaft formt die Innovation?
 - + Wie Werte erhalten?
 - + Was ver-/behindert Entwicklungen ...

Lösungen = machbare Schnittmengen

Ökosystemleistungen
erschließen



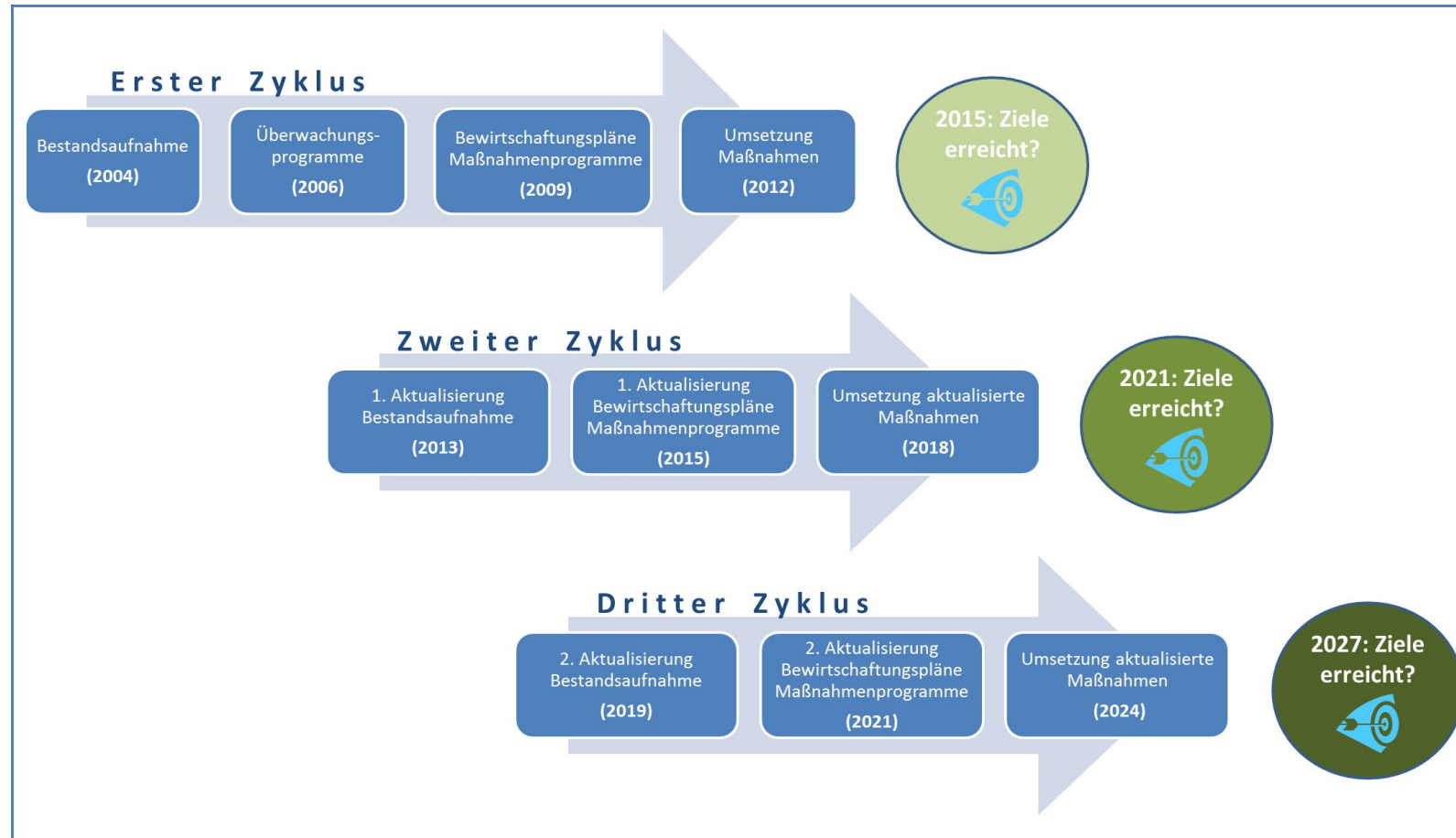
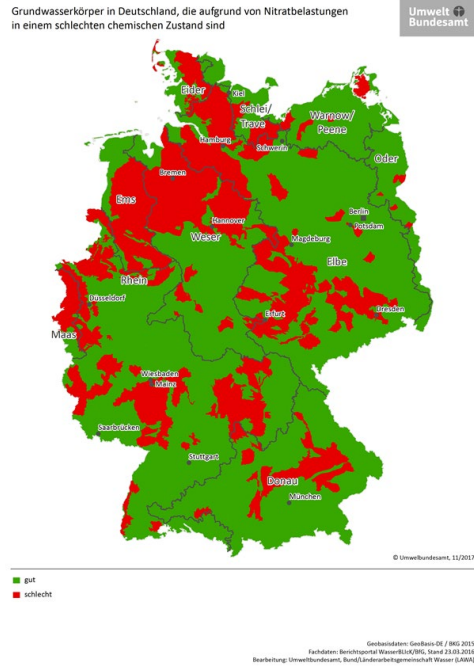
WERTvolle
Ländliche
Entwicklung ...

Wer muss alles **Teil der Lösung** werden?

Kommune verknüpft Praxis & Wissen mit den handelnden Akteuren:

- + Landbesitzer & Bewirtschafter
- + Wasserbauingenieure & Landschaftsarchitekten
- + Regierung und Untere Genehmigungsbehörden
- + Energieversorger
- + Bürger & Vereine
- + ...

EG-Wasserrahmenrichtlinie (Richtlinie 2000/60/EG2000)



Quelle:
 Sächsisches
 Staatsministerium für Umwelt
 und Landwirtschaft
 Völker et al. 2016

Die wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen im ersten und zweiten Bewirtschaftungszyklus waren:

1. Verbesserung der Gewässerstruktur und Wiederherstellung der Durchgängigkeit in den Oberflächengewässern.
2. Reduzierung des Eintrages von Nähr- und Schadstoffen aus diffusen und Punktquellen in die Oberflächengewässer und das Grundwasser.

Flächenverfügbarkeit

Aktuelle Situation:

- Freifläche nimmt jedes Jahr weiter ab und wird zunehmend zu einem Spekulationsobjekt, v.a. Bauflächen & Kapitalflucht in Realwerte
- Kompensation Baumaßnahmen sorgt für „doppelten Flächenverlust“
- Produktionsintegrierte Konzepte & Projekte sind erweiterbare Lösungsansätze mit Mehrwerten wie Klima, Energie und RWS (Wissen ist da!)

Zukunft einer WERTvollen Kulturlandschaftsentwicklung:

- Ziel muss sein, den **Wert** der **Freiflächen** erheblich zu steigern
- und gleichzeitig die **landwirtschaftlichen Nutzflächen** zu erhalten

Land klug bewirtschaften: Mehrwerte schaffen



1/3 der Flächen bleiben in Nutzung = Mehrwert	1/3 der Flächen sind für eine lw. Nutzung verloren	1/3 der Flächen bleiben in Nutzung = Mehrwert
---	--	---

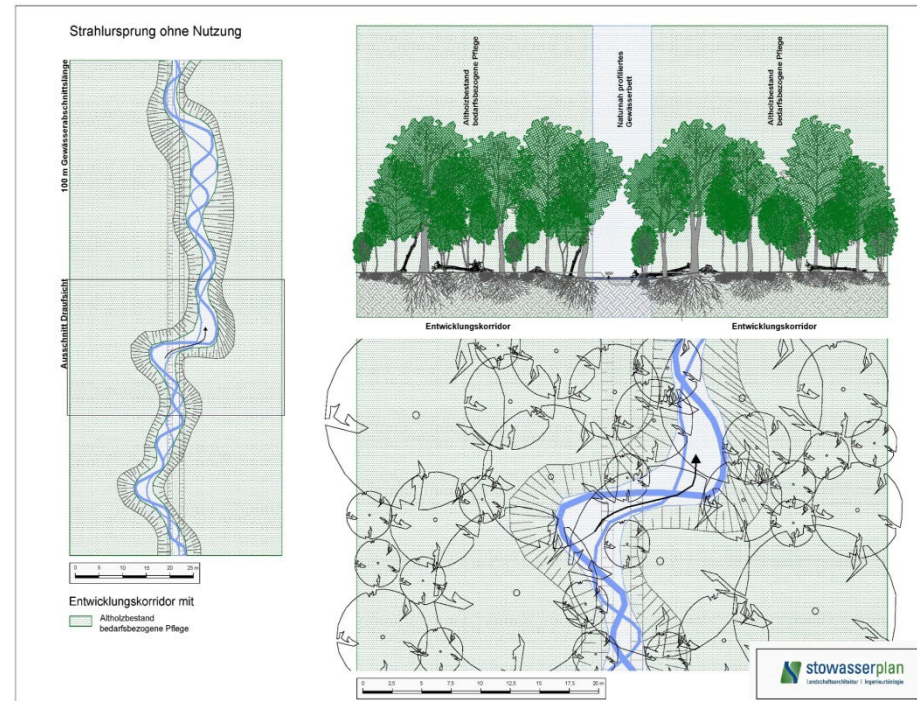
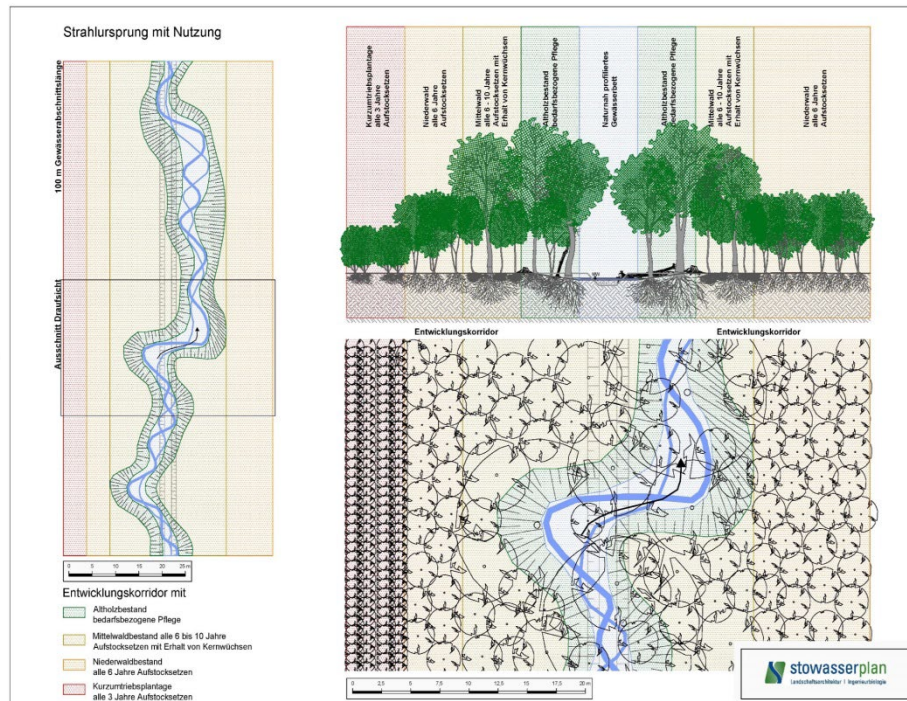
Flächen sind für eine lw. Nutzung verloren

Grundlage
ZENAPA

Vortrag: Regionale Wertschöpfung und nachhaltige interkommunale Gemeindeentwicklung

Ein Beispiel extensiv bewirtschafteter, gewässerbegleitender Gehölzbestände auf interkommunaler Ebene

Frank Wagener,
09.03.2017, Bennewitz



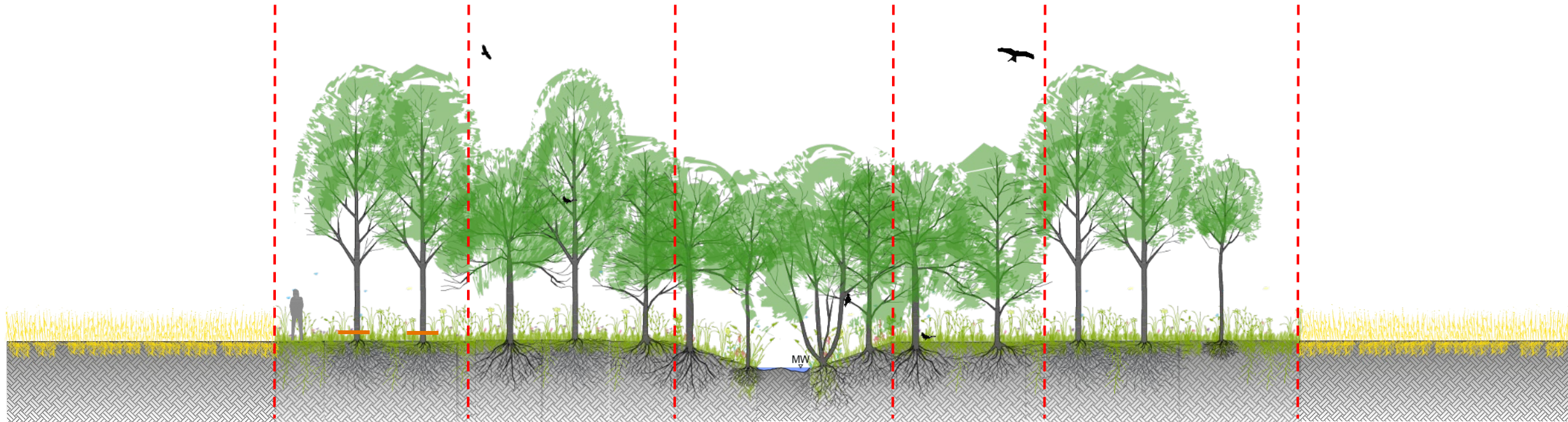
Tauchnitzgraben 1. April 22



Strahlursprung mit Agrarholz-Nutzung

Breite ca. 38 m – nach 5 Jahren

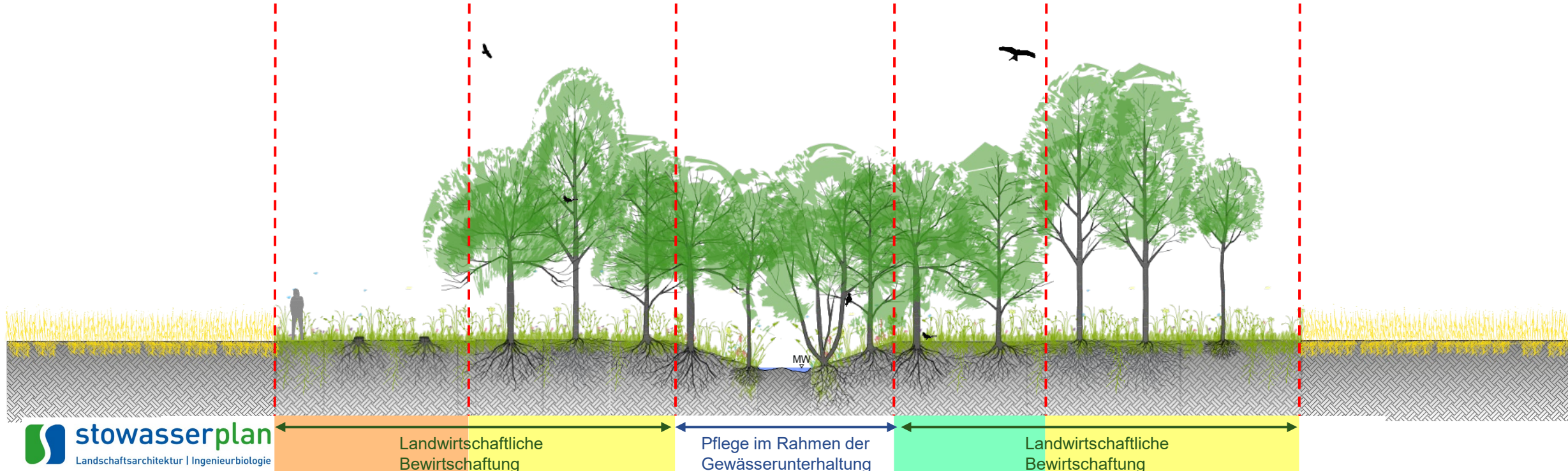
- Bewirtschaftungsformen:**
- Agrarholz – mittelfristiger Zyklus (5-jährige Ernte)
 - Agrarholz – langfristiger Zyklus (10-jährige Ernte, 10 % PNV-Arten)
 - Naturbelassener Gehölzbestand
 - Naturnah profiliertes Gewässerbett
 - Naturbelassener Gehölzbestand
 - Agrarholz mit Überstand – langfristiger Zyklus (10-jährige Ernte, 10% Überstände)
 - Agrarholz – langfristiger Zyklus (10-jährige Ernte, 10 % PNV-Arten)



Strahlursprung mit Agrarholz-Nutzung

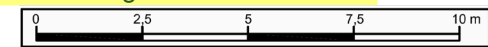
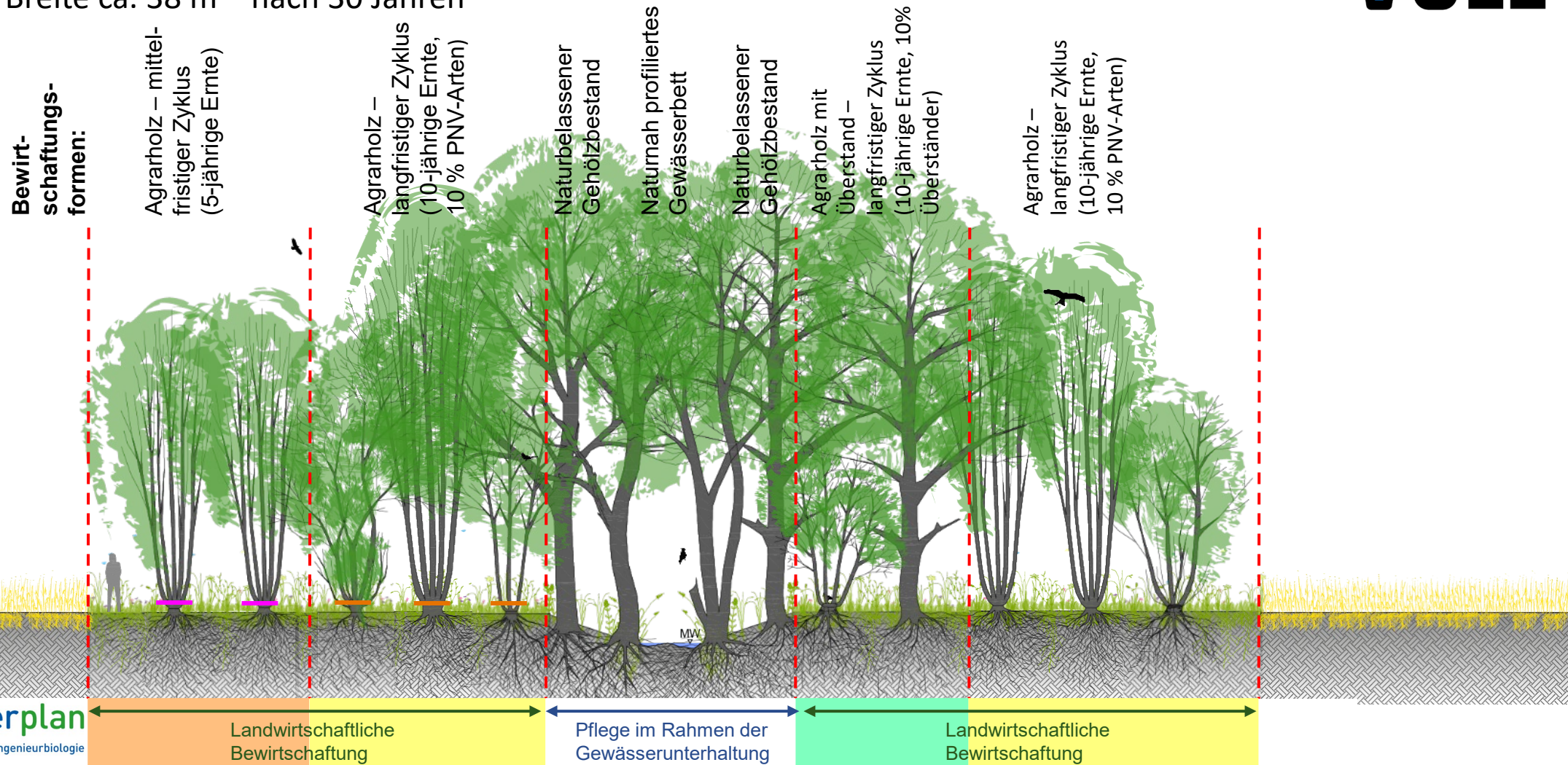
Breite ca. 38 m – nach 5 Jahren

- Bewirtschaftungsformen:**
- Agrarholz – mittel-
fristiger Zyklus
(5-jährige Ernte)
 - Agrarholz –
langfristiger Zyklus
(10-jährige Ernte,
10 % PNV-Arten)
 - Naturbelassener
Gehölzbestand
 - Naturnah profiliertes
Gewässerbett
 - Naturbelassener
Gehölzbestand
 - Agrarholz mit
Überstand –
langfristiger Zyklus
(10-jährige Ernte, 10%
Überstände)
 - Agrarholz –
langfristiger Zyklus
(10-jährige Ernte,
10 % PNV-Arten)



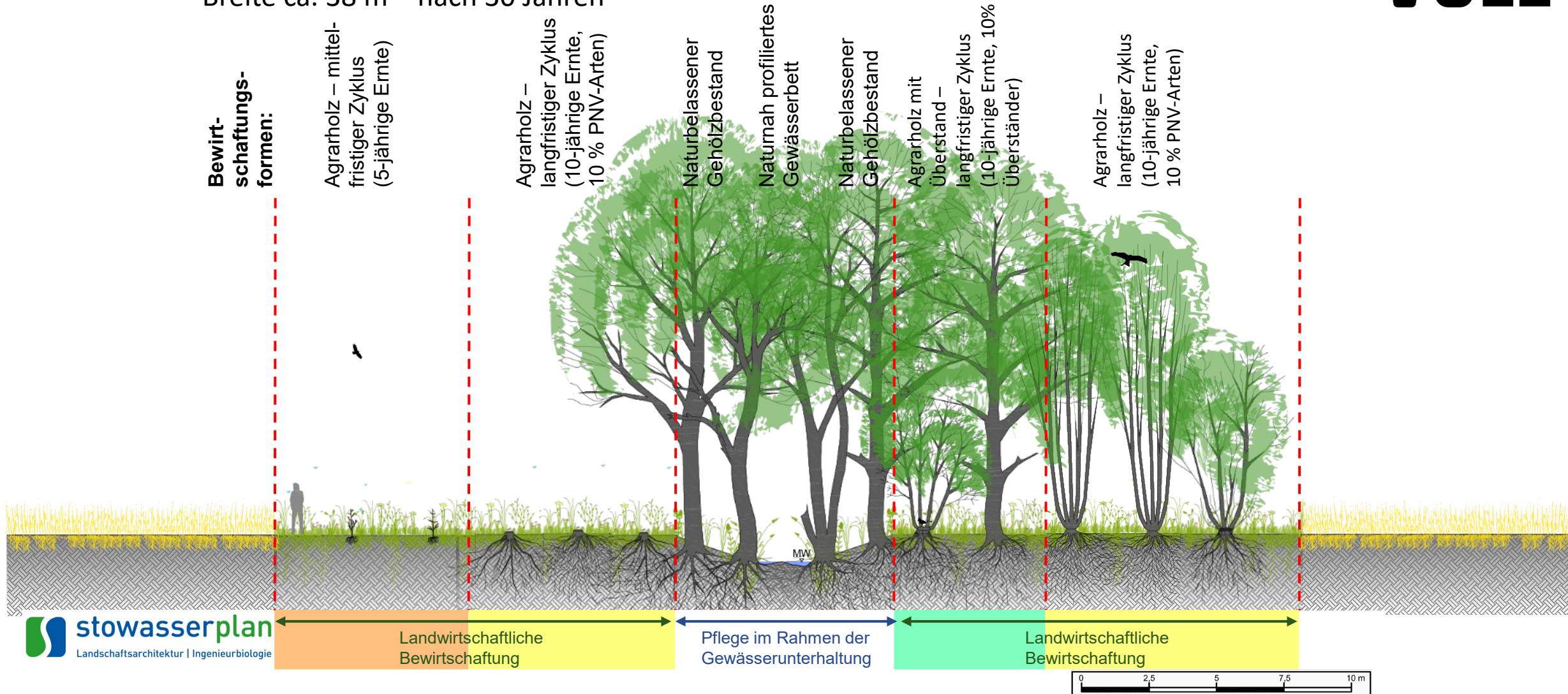
Strahlursprung mit Agrarholz-Nutzung

Breite ca. 38 m – nach 30 Jahren



Strahlursprung mit Agrarholz-Nutzung

Breite ca. 38 m – nach 30 Jahren



Mehrnutzungskonzept



Bauwerk 1 - Furt

Querung landwirtschaftlicher Weg
Rückbau Bestandsverrohrung B DN 500. Herstellung einer befestigten Furt als landwirtschaftliche Überfahrt, Einbau mind. 30 cm über OK Trinkwasserleitung.

Bauwerksdaten Furt

Bestand	GOK Weg	114.80
Planung	GOK Weg-Sohle Planung	114.40

Einbindung der Bestandsverrohrung in die Drainage

Tauchnitzgraben

BW 1

Aufwertungsstrahlweg

Einrichtung einer Zuwegung zur Fläche

Abschnitt 1b:
Sorten im kurz- und mittelfristigen Umtrieb, PNV-Arten im langfristigen Umtrieb

Strahlursprung

Abschnitt 1a:
Sorten im kurz- und mittelfristigen Umtrieb, PNV-Arten im langfristigen Umtrieb

750 m² Polterfläche

Abschnitt 1a:
ausschließlich PNV-Arten im mittelfristigen und langfristigen Umtrieb

Zahlungsansprüche I. Säule bleiben erhalten:
 Sonderfeldblock: 1,8 ha (Gewässer + Böschung)
 Agrarholzfläche: 5,2 ha (Landw. Nutzfläche)

Falsche Wahrnehmung?

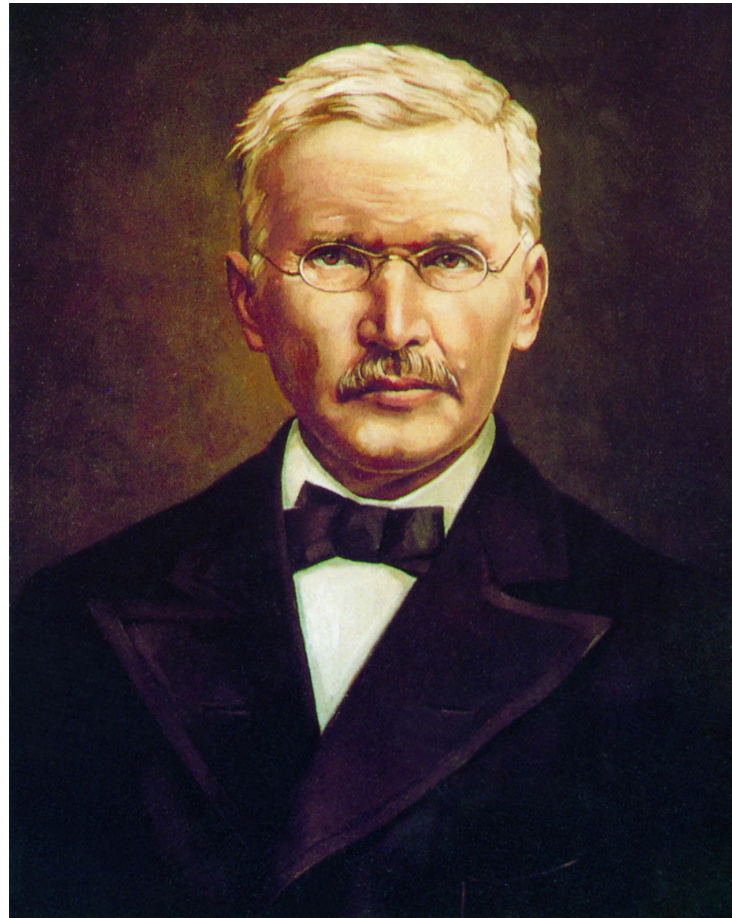
Wir sind zu arm, um zu investieren!

Wir sind zu arm, weil wir nicht investieren!

Regionalökonomie = lange Tradition

Das Geld
des Dorfes
dem Dorfe!

Spart
bei Eurem
Darlehenskassenverein



Veranlasst durch die Not der Landbevölkerung im 19. Jahrhundert gründete Friedrich Wilhelm Raiffeisen als **Bürgermeister** von Weyerbusch (Westerwald) im Hungerwinter 1846/47 den „Verein für Selbstbeschaffung von Brod und Früchten“.

Mit seiner Initiative verwirklichte er erstmals in moderner Form die Idee der **Selbsthilfe von Menschen in einer festen Gemeinschaft**: Der **Genossenschaftsgedanke** war geboren.

Friedrich Wilhelm Raiffeisen (1818 - 1888)

Ökonomische Bezüge verbinden

Basis für eine Verständigung schaffen:

- ✓ Bezüge zusammenführen, z.B. ha, m, kWh, t, usw.
- ✓ Einheitliches Vorgehen & Maßstäbe schaffen, die alle verstehen können
- ✓ Sensitivitätsanalysen durchführen, um kritische Schwellenwerte herausarbeiten zu können

Die Dorfgemeinschaften im Wurzener Land legen los!

- ✓ Gewässerrenaturierung/
-unterhaltung
- ✓ Wärmepläne
- ✓ Regionale Wertschöpfung
- ✓ Steuereinnahmen
- ✓ Gefahrenabwehr

**Und die Landwirtschaft
wird Teil der Lösung!**



Beschluss-Nr. 08/2020

**des Gemeinderates der Gemeinde Thallwitz
in seiner öffentlichen Sitzung vom 23.01.2020**

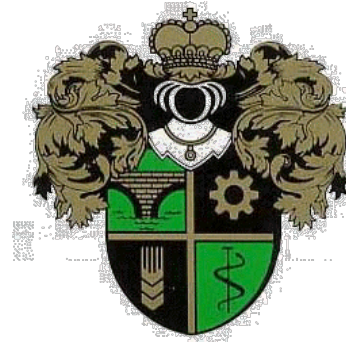
Der Gemeinderat der Gemeinde Thallwitz hat in seiner öffentlichen Sitzung am 23.01.2020 beraten und beschlossen,

**Holz im Rahmen eines Vertragsanbaus
mit den land-/forstwirtschaftlichen Betriebe zu erwerben,
wenn dadurch zusätzlich die Bereitstellung verschiedener
Ökosystemleistungen, wie Wasser- und Gewässerschutz, Klimaschutz &
Klimaanpassung, Biodiversität, Erosionskontrolle & Reduzierung
Bodenabtrag, gewährleistet werden kann.**

Der Gemeinderat beauftragt den Bürgermeister die notwendigen Verhandlungen zu führen und einen Vertragsanbau mit der Land-/Forstwirtschaft umzusetzen.

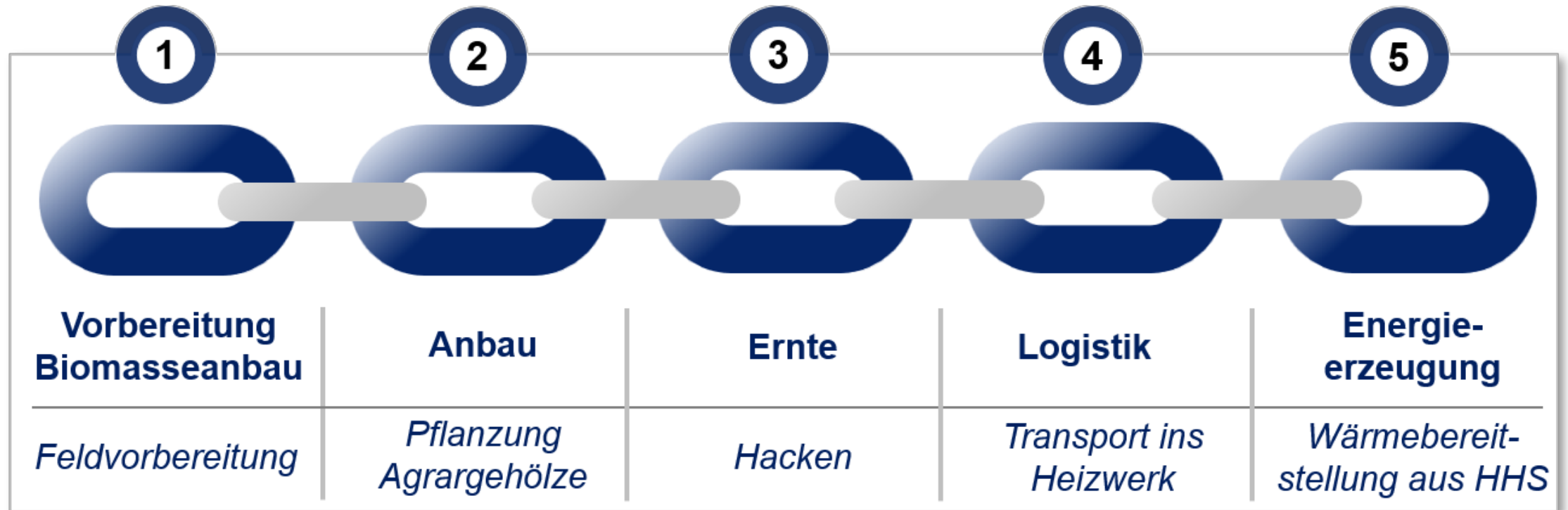
Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Gemeinderäte + BM:	15+1
davon anwesend	14
und stimmberechtigt:	14
Befangenheit:	0
Zustimmung:	13
Ablehnung:	1
Stimmenthaltung:	0



Thallwitz, den 24.01.2020

Wertschöpfungskette Agrarholz



Kooperation entsteht wenn

- themenübergreifend zusammen gearbeitet wird,
- Werte erhalten werden,
- Verwaltungsabteilungen kooperativ und fachübergreifend zusammenwirken,
- Fördertatbestände ineinander greifen, z.B. GAP und WRRRL und Wärmewende und ...,
- neue Werte für die Dorfgemeinschaften entstehen können und
- Dörfer mehr Entscheidungskompetenz erhalten, die sich auch auf die Förderabwicklung auswirken.

Daraus kann eine praktische Strategie von Land & Bund erarbeitet werden.

Agroforst im Team weiter entwickeln?



Umwelt-Campus
Birkenfeld

H O C H
S C H U L E
T R I E R

Link zum Stellenangebot:

<https://jobs.hochschule-trier.de/vorhy>

Hochschule Der Umwelt-Campus Birkenfeld der Hochschule Trier bietet als erster Zero-Emission-Campus Deutschlands rund 2.000 Studierenden die Möglichkeit einer interdisziplinären, nachhaltigen und zukunftsorientierten Ausbildung. Die teamorientierte und kooperative Arbeitsumgebung ist sinngebend für unser Campus-Konzept: Leben, Lernen, Arbeiten am Umwelt-Campus Birkenfeld.

Beschreibung Am Standort Birkenfeld (Neubrücke) der Hochschule Trier, Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung, ist am Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS) **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** folgende Stelle zu besetzen:

Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in im Bereich Biomasse und Kulturlandschaftsentwicklung

Die Stelle ist in Vollzeit zu besetzen und zunächst auf drei Jahre befristet, eine Verlängerung ist möglich und wird angestrebt. Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 TV-L.

Partner in Netzwerke integrieren

... Wege finden!



Entwicklung
ist eine Frage
des lokalen/regionalen
Engagements =
Stoffstrommanagements

<https://wertvoll.stoffstrom.org>

www.fona-stadtlandplus.de

Dipl.-Ing. Agr. Frank Wagener

Bereichsleiter Biomasse und Kulturlandschaftsentwicklung

Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS)
Hochschule Trier / Umwelt-Campus Birkenfeld
Postfach 1380, D- 55761 Birkenfeld

Tel.: +49 (0)6782 / 17 - 2636

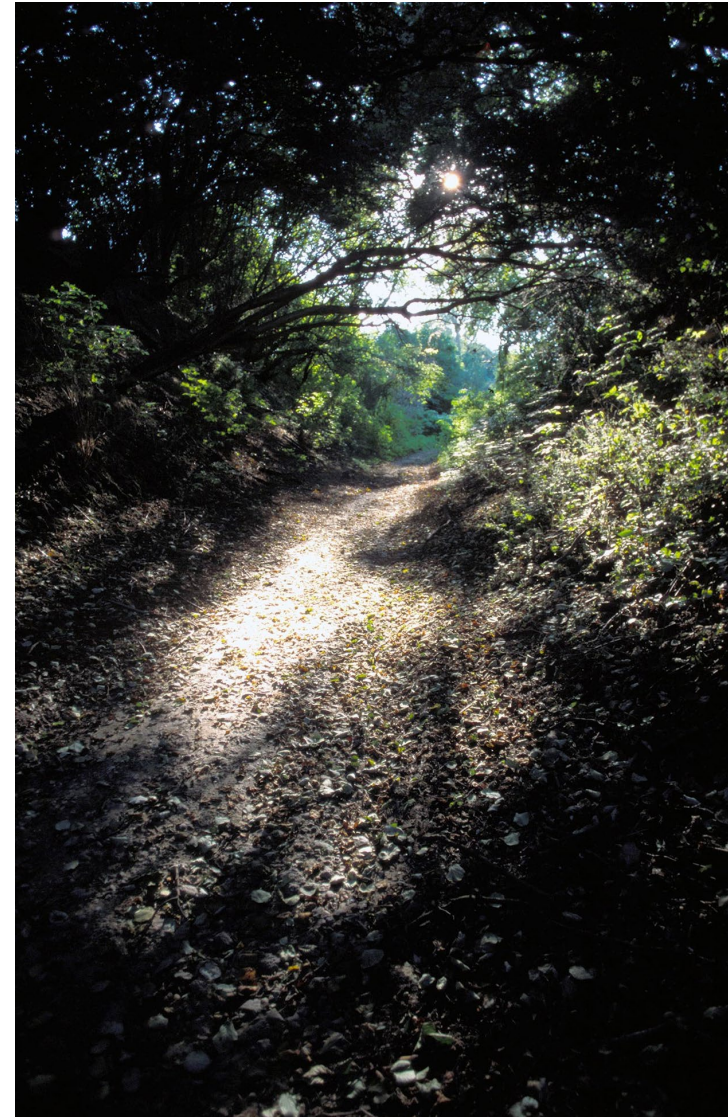
Fax: +49 (0)6782 / 17 - 1264

E-Mail: f.wagener@umwelt-campus.de

Deutschland
Land der Ideen



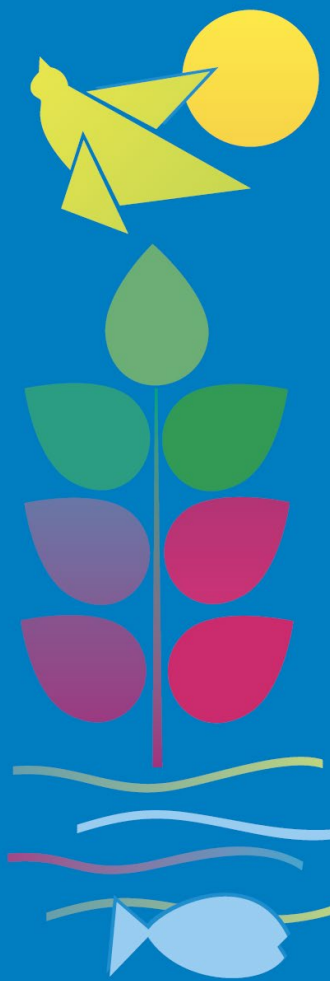
Ausgewählter Ort 2012



Strahlwirkungs- und Trittsteinkonzept

Kompensation
von
Strukturdefiziten
in
Fließgewässern
durch
Strahlwirkung

Deutscher Rat für Landespflege



Nr. 81
2008

ISSN 0930-5165

Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen



**Strahlwirkungs- und Trittsteinkonzept in der
Planungspraxis**

LANUV-Arbeitsblatt 16

Wissen aufbauen und erweitern



Link: <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/36947>

Herausgeber

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Artikeldetails

Ausgabe: 1. Auflage

Redaktionsschluss: 30.06.2020

Seitenanzahl: 215 Seiten

Publikationsart: Schriftenreihe

Format: A4

Sprache: deutsch

Barrierefrei: ja

Autoren

Dr. Andreas Stowasser, Tabea Gerhardt, Lars Stratmann, Frank Wagener, Camilla Bentkamp

BIOENERGIEDÖRFER

Leitfaden für eine praxisnahe Umsetzung



Leitfaden Bioenergiedörfer

- Leitfaden für Kommunen und Projektentwickler (auch kleinerer Systeme)
- Innovative Ansätze in Deutschland
- Bereitstellung von Handlungswissen

Bezug:

<https://mediathek.fnr.de/broschuren/bioenergie/bioenergie-kommunen/bioenergiedorfer-leitfaden-fur-eine-praxisnahe-umsetzung.html>



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

